

I	Mit Rechnungswesen zum Erfolg!	7	III	Grundlagen des Rechnungswesens	81
Erfolgsfaktor: Rechnungswesen		8	Einführung in das betriebliche Rechnungswesen		82
Das Unternehmen Thomas Radler e. U. stellt sich vor		13	1	Wozu Rechnungswesen?	83
			1.1	Aufgaben des Rechnungswesens	83
			1.2	Teilgebiete des Rechnungswesens	84
II	Wirtschaftliches Rechnen	15	2	In der Buchhaltung gibt es Regeln!	86
Grundlagen des wirtschaftlichen Rechnens		16	2.1	Buchführungssysteme	86
1	Zahlen schreiben, Runden und Schätzen	17	2.2	Formvorschriften	87
1.1	Zahlen schreiben	17	2.3	Aufbewahrungspflicht und Aufbewahrungsfrist	89
1.2	Kaufmännisches Runden	18			
1.3	Schätzen	20	Umsatzsteuer	93	
2	Grundrechnungsarten	23	1	Allgemeines zur Umsatzsteuer	94
2.1	Addition	23	1.1	Umsätze	94
2.2	Subtraktion	24	1.2	Steuersätze	96
2.3	Multiplikation	26	1.3	Steuerberechnung	98
2.4	Division	27	2	System der Umsatzsteuer	103
3	Rechnen mit Maßeinheiten	29	Belege	109	
4	Durchschnittsrechnung	33	1	Einteilung von Belegen	110
4.1	Einfacher Durchschnitt	33	1.1	Einteilung nach der Herkunft	110
4.2	Gewogener Durchschnitt	34	1.2	Einteilung nach Sachgebieten	111
Schlussrechnen, Kettensatz und Prozentrechnung		40	2	Belegprüfung	113
1	Schlussrechnung	41	2.1	Rechnungslegung	113
1.1	Schlussarten	41	2.2	Belegorganisation und -bearbeitung	116
1.2	Verhältnisse bei der Schlussrechnung	43	3	Exkurs: Zahlungsformen	119
2	Kettensatz	46	3.1	Barzahlung	120
3	Prozentrechnung	47	3.2	Zahlung unter Verwendung eines Girokontos	120
3.1	Berechnung des Prozentwertes (P)	48	3.3	Zahlung mit Karten	121
3.2	Berechnung des Grundwertes (G)	49			
3.2.1	Berechnung des vermehrten Grundwertes (G + P)	51	IV	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	125
3.2.2	Berechnung des verminderten Grundwertes (G – P)	51	Private Einnahmen-Ausgaben-Rechnung		126
3.3	Berechnung des Prozentsatzes (p)	52	1	Private Einnahmen und Ausgaben	127
3.4	Anwendung der Prozentrechnung: Rabatte	54	1.1	Zahlungsfähigkeit sicherstellen	127
Währungsumrechnung und Zinsrechnung		60	1.2	Eigene Einnahmen und Ausgaben aufzeichnen und den Überblick bewahren	128
1	Währungsumrechnung	61	1.2.1	Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben von Jugendlichen	128
1.1	Valuten und Devisen	61	1.2.2	Das Haushaltbuch – ein Hilfsmittel	133
1.2	Kurse	62	Betriebliche Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	138	
1.3	Umrechnung von Euro und Fremdwährung	64	1	Allgemeines zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	139
1.3.1	Valutenrechnung	64	1.1	Wer darf eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung führen?	139
1.3.2	Devisenrechnung	65	1.2	Welche Aufzeichnungen sind zu führen?	139
2	Zinsrechnung	69	1.3	Was sind Einnahmen und Ausgaben?	141
2.1	Faktoren der Zinsberechnung	69	2	Aufzeichnungen führen	143
2.2	Berechnung der Verzinsungstage	70	2.1	Wareneingangsbuch	143
2.3	Berechnung der Zinsen	71	2.2	Kassabuch	150
2.4	Kapitalertragsteuer (KESt)	74			
2.5	Berechnung Kapital, Zinssatz und Zeit	76			

2.2.1 Führen eines Kassabuches	150	4.2.2 Passive Bestandskonten	251
2.2.2 Kontrolle des Bargeldbestandes (Kassastand) durch Soll- und Istbestand	159	4.3 Abschluss der Bestandskonten	251
2.3 Bankbuch	166	5 Vom Geschäftsfall zur Buchung	253
2.4 Einzahlungen und Auszahlungen ≠ Einnahmen und Ausgaben	172	5.1 Der Kontenrahmen	253
2.4.1 Einnahmen und Ausgaben und die Umsatzsteuer	172	5.2 Der Buchungssatz	255
2.4.2 Zahlungswirksam ≠ erfolgswirksam	174	5.3 Verbuchung auf Bestandskonten	256
2.4.3 Einnahmen und Ausgaben aufzeichnen	177	5.4 Die Umsatzsteuer – ein Bestandskonto	261
2.5 Anlagenverzeichnis	180	6 Erfolgskonten	267
2.5.1 Allgemeines zum Anlagenverzeichnis	180	6.1 Führung von Erfolgskonten	268
2.5.2 Berechnung der Anschaffungskosten, des Abschreibungsbetrages und des Abschreibungssatzes	182	6.1.1 Aufwandskonten	268
2.5.3 Achten Sie auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme!	185	6.1.2 Ertragskonten	269
2.5.4 Buchwert	186	6.2 Verbuchung auf Erfolgskonten	269
2.5.5 Führen eines Anlagenverzeichnisses	190	6.2.1 Verbuchung von Aufwänden	269
2.5.6 Erfassung der Zahlung von Anlageeinkäufen	193	6.2.2 Verbuchung von Erträgen	271
2.6 Aufzeichnung von Privatentnahmen und Privateinlagen	200	6.3 Abschluss von Erfolgskonten	276
2.6.1 Private Geldentnahmen und Geldeinlagen	201	7 Erfolgsermittlung	277
2.6.2 Private Warenentnahme	203	7.1 Betriebsvermögensvergleich	277
2.6.3 Privatanteil	204	7.2 Gewinn-und-Verlust-Rechnung	280
2.7 Weitere Aufzeichnungen	210	8 Schritte der doppelten Buchführung	283
3 Umsatzsteuerzahllast	211	Das Unternehmen lebt – laufende Geschäftsfälle	291
3.1 Ermittlung der Umsatzsteuerzahllast	211	1 Der Leistungsprozess – ein Überblick	292
3.2 Umsatzsteuervoranmeldung	213	2 Einkauf	293
4 Erfolgsermittlung	218	2.1 Einkauf von Handelswaren	293
4.1 Monatliche Erfolgsermittlung	218	2.2 Materialeinkäufe	303
4.2 Jährliche Erfolgsermittlung	221	2.3 Sonstige Aufwände	306
V Doppelte Buchführung	225	3 Verkauf	308
System der doppelten Buchführung	226	3.1 Verkauf von Handelswaren und Dienstleistungen	308
1 Einführung in die doppelte Buchführung	227	3.2 Sonstige betriebliche Erträge	317
2 Von der Inventur zur Bilanz	229	4 Warenrücksendungen	322
2.1 Schritt 1: Inventur durchführen	229	4.1 Warenrücksendung an einen Lieferanten	322
2.2 Schritt 2: Inventar erstellen	230	4.2 Warenrücksendung eines Kunden	325
2.2.1 Vermögen	230	5 Privatkonto	329
2.2.2 Schulden	231	6 Umsatzsteuerzahllast	332
2.2.3 Reinvermögen (Eigenkapital)	233	Der Kreis schließt sich ...	341
2.3 Schritt 3: Bilanz	235	1 Ein Geschäftsjahr in der Buchhaltung!	342
2.3.1 Vermögen (AKTIVA)	236	2 Abschluss der Konten	343
2.3.2 Kapital (PASSIVA)	236	2.1 Schritt 1: Abschluss der Handelswarenkonten	343
2.3.3 Bilanz erstellen	238	2.2 Schritt 2: Abschluss der Erfolgskonten	347
3 Bilanzveränderungen	242	2.3 Schritt 3: Abschluss des Privatkontos	350
3.1 Die Bilanz verändert sich	242	2.4 Schritt 4: Abschluss der Bestandskonten	351
3.2 Das Konto – ein Hilfsmittel	246	3 Kreislauf der doppelten Buchführung	356
4 Bestandskonten	247	4 System der doppelten Buchführung – ein Gesamtüberblick	360
4.1 Eröffnung der Bestandskonten	249	Anhang	365
4.2 Führung der Bestandskonten	250	Stichwortverzeichnis	370
4.2.1 Aktive Bestandskonten	250	Bildnachweis	372